



Nachwuchsschützen messen sich

Mitte September findet traditionsgemäss der kantonale Einzelfinal der Baselbieter Nachwuchsschützen auf der Schiessanlage Limperg in Sissach statt. Die Bedingungen waren gut an diesem Samstagnachmittag, bei wenig Wind und angenehmen Temperaturen konnte dann der Wettkampf über die Bühne gehen. Die Beleuchtung wechselte allerdings von Zeit zu Zeit, was gewisse Schützen vor eine Herausforderung stellte. Um 13:30 hiess es dann Feuer frei und der Wettkampf wurde eröffnet. Der Event ist einer der Höhepunkte der Junioren und Jungschützensaison, ein Kräfteressen unter den Top Baselbieter Schützen.

Anspruchsvoller Gewehrwettkampf – Final und Ausstich

Die Gewehrschützen mussten sich für diesen Wettkampf qualifizieren. Die Qualifikation setzte sich aus verschiedenen Stichen des Jungschützen bzw. Juniorenkursprogrammes zusammen. Mit einem Qualifikationsresultat von 340 Punkten bei den Jungschützen sowie einem Qualifikationsresultat von 255 Punkten bei den Junioren waren die Bedingungen für eine Teilnahme hoch. Und so durfte man sich dann auch auf ansprechende Resultate gefasst machen. Bei den Jungschützen ging es nach dem 10-schüssigen Finalprogramm knapp zu und her. Michael Heinimann von den Bennwiler Feldschützen konnte sich schliesslich im Ausstich knapp mit einem Punkt vor dem Arboldswiler Kai Rudin durchsetzen. Dahinter verbesserte sich Stefan Wisler, ebenfalls von Bennwil, auf den dritten Rang, mit einem weiteren Punkt Rückstand.



Links: Das Siegereppchen der Junioren mit Andrin Ardioli, Mirco Franco und Mario Recher (v.l.n.r.). Rechts: Das Podest der Jungschützen mit Kai Rudin, Michael Heinimann und Stefan Wisler (v.l.n.r.).

Bei den Junioren waren die Abstände ähnlich knapp. Mirco Franco von Brislach, der bereits in der Halbzeit führte, behielt im Ausstich die Nerven und siegte mit nur einem Punkt vor dem noch jungen Mario Recher aus Ziefen. Dahinter verbesserte sich Andrin Ardioli, ebenfalls von Ziefen, vom 7. Rang auf den dritten Rang, punktgleich mit seinem Vereinskollegen Michael Müller. Dieser hatte allerdings mit 88 Punkten den schlechteren Ausstich und musste mit Platz 4 Vorlieb nehmen.



Pistolenwettkampf – Die Favoriten setzen sich durch

Beim Pistolenwettkampf wurde eine Kombination geschossen, 10 Schüsse auf die 50m Distanz sowie 15 Schüsse Schnellfeuer auf die 25m Distanz. In der Kategorie U12/U14 ist es gestattet, zweihändig zu schießen. Wer das Programm jedoch einhändig absolviert, erhält einen Bonus von 10 Punkten. Dies machte sich Ramona Roppel des SV Zuzgen/Tenniken zu Nutze, und verwies ihren Vereinskollegen Kevin König auf den 2. Platz, und zwar genau um 10 Punkte. Dahinter sicherte sich Simon Wagner von der Pistolensektion Rifenstein ungefährdet den dritten Rang.



Links: Das Siegetreppchen der U12/U14 Kategorie mit Simon Wagner, Ramona Roppel und Kevin König (v.l.n.r.). Mitte: Das Podest der U16-Kategorie mit Marc Winkelmann, Marko Markovic und Joel Kym (v.l.n.r.). Rechts: Das Siegertrio der U18/U20-Kategorie mit Elodie Wyss, Adrian Schaub und Pascal Jenni (v.l.n.r.).

In der Kategorie U16 lieferten sich Marko Markovic, Oberdorf, und Joel Kym, Zuzgen/Tenniken ein heisses Duell um den Sieg. Auf der 50m Distanz erarbeitete sich Marko 2 Punkte Vorsprung, die er gegenüber Joel auf der 25m Distanz hart verteidigte. Schliesslich siegte Marko Markovic vor Joel Kym. Dahinter überzeugte Marc Winkelmann von der Pistolensektion Laufen mit soliden Resultaten sowohl über 50m als auch über 25m, was ihm den dritten Rang einbrachte.

In der U18/U20 Klassierung schliesslich überzeugte Adrian Schaub vom SV Zuzgen/Tenniken und gewann den Wettkampf souverän. Den Grundstein für seinen Erfolg legte er auf der 50m Distanz, auf welcher er der Konkurrenz 7 Punkte und mehr abnahm. Dahinter erreichte Elodie Wyss, Frenkendorf, den guten zweiten Schlussrang. Sie setzte sich gegenüber Pascal Jenni, SV Zuzgen/Tenniken, auf beiden Distanzen durch. Pascal sicherte sich somit den dritten Platz und komplettierte das Podest.

Kein Wettkampf ohne Sponsor

An dieser Stelle möchte ich allen Athletinnen und Athleten für ihre Teilnahme danken. Es sind sie, die die Wettkämpfe erst spannend und lohnenswert machen. Und noch jemandem sei an diese Stele herzlich gedankt: der Basellandschaftlichen Kantonalbank, die mit ihrem Engagement und ihrer Spende diesen Wettkampf in dieser Form erst möglich gemacht hat. Mit solchen Beiträgen trägt sie erheblich zur Sportförderung sowie zur Vielfalt der Sportlandschaft in unserem Kanton bei.

Marlon Horras

Presse KSG BL/12.09.2015